

Antworten der Bürgerbewegung Pro Chemnitz

auf die Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2019

des Industrievereins Sachsen 1828 und des Branchenverbandes der Kultur- und Kreativwirtschaft
„Kreatives Chemnitz“

1. Welches sind Ihre drei wichtigsten Wirtschaftsthemen für die nächsten 5 Jahre?

Pro Chemnitz will dazu beitragen, ein investitions- und innovationsförderndes Klima in Chemnitz zu erzeugen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auf breiter Front dereguliert und Bürokratie abgebaut und unternehmerischer Geist entfacht wird wodurch Unternehmen das Überleben gesichert und Gründern der Start erleichter wird. Wichtig ist uns in diesem Sinne:

- a) Die wohlwollende und unterstützende Begleitung unternehmerischer Aktivitäten durch den Stadtrat in den Feldern:
 - Automobil- und Zuliefererindustrie,
 - Informationstechnologie
 - Maschinen- und Anlagenbau
 - Mikrosystemtechnik
 - Textilwirtschaft
- b) Evaluierung und Reorganisation der CWE GmbH im Hinblick auf die bisher wahrgenommenen Geschäftsfelder und Aktivitäten
- c) Entwicklung von weiteren Gewerbeflächen sowie Unterstützung beim Standortmarketing.

2. Welche Strategien verfolgen Sie, um überregionalen /internationalen Zuzug notwendiger Fachkräfte nach Chemnitz zu befördern?

Wichtigste Ressource für Fachkräfte in allen Bereichen und Qualifikationsebenen ist die Bevölkerung der Stadt Chemnitz und ihrem Umland. Daher muß die Geburtenrate erhöht, die Ausbildung verbessert, der Wegzug qualifizierter Kräfte möglichst verhindert und die Bindung junger Menschen an die Heimat befördert werden. Der in der Frage unterstellte „Zuzug notwendiger Fachkräfte, überregional/international“ spielt demgegenüber als Aktionsfeld für die Kommune eine weniger wichtige Rolle und sollte auf der Ebene der konkreten Vertragspartner geplant, angebahnt und ausgehandelt werden.

3. Wie wollen Sie dem Lehrkräftemangel in Chemnitz begegnen?

ProC wird sich dafür einsetzen, dass Mittel, die bisher im „Kampf gegen Rechts“ und durch die Förderung von linksradikalen und linkslastigen Projekten verausgabt werden, für den Schulsektor angewendet werden. Sie sollen dort für Investitionen in die Bausubstanz eingesetzt werden. Leistungsgerechte und angemessene Entlohnung des Lehrerberufes ist für uns eine Selbstverständlichkeit. - Durch die Beseitigung weiterer schulinterner Hemmfaktoren, die den Lehrerberuf unattraktiv machen und das Lernklima negativ beeinflussen kann das Abwandern von Lehrern aus dem Schuldienst verhindert werden:

- Keine ideologische Indoktrination im Klassenzimmer, strikte Einhaltung des Beutelsbacher Konsenses
- Förder und Sonderschulen erhalten, Inklusion nur in Ausnahmen
- Begrenzung der Schülerzahlen in Klassen Schülern mit Migrationshintergrund auf 30% der Klassenstärke
- kein „Gender-Mainstreaming“ und Frühsexualisierung im Unterricht
- keine Umgestaltung der deutschen Sprache im Sinne geschlechterneutraler Worterfindungen.

4 Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um für mögliche neue Ansiedlungen neue Produktions- und Kreativstandorte zu erschließen oder zu reaktivieren?

Wie im Punkt 1b) ausgeführt, will ProC die Geschäftsfelder der CWE kritisch evaluieren und ggf. neu ausrichten.

5. Welche Pläne verfolgen Sie im Bereich Mobilität?

Wir lehnen die von zentralen Stellen - durch die Vorgabe und Anerkennung technisch schwer realisierbarer Abgaswerte - erzwungene Umstellung des Kfz-Verkehrs von Verbrennungs- auf Elektromotoren grundsätzlich ab. Derartige Entwicklungen in Richtung alternativer Antriebssysteme können nur von den Marktteilnehmern ohne dirigistische Eingriffe der Stadtverwaltung, des Staates – oder gar der EU nach eigenem Ermessen vollzogen werden. – Im kommunalen Bereich unserer Stadt bedeutet dies, dass das Mobilitätsbedürfnis ihrer Bürger das dominante Kriterium im Rahmen der städtischen Planung sein soll. Dagegen müssen zentrale Vorgaben für ökologische Kenngrößen oder Ziel-Anteile an einzelnen Verkehrsträgern in den Hintergrund treten.

6. Welche Pläne verfolgen Sie beim Ausbau der öffentlichen Nah und Fernverkehrsansbindungen der Stadt Chemnitz?

Die Reparatur, der Werterhalt und die Beseitigung von Engpässen in Straßen und Schienennetzen haben im Nah- und Verkehrsbereich Vorrang vor spektakulären Großprojekten. Auch die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken verdient eine hohe Beachtung. Bei Straßenneubauten ist darauf zu achten, dass die Innenstadt und periphere Wohngebiete weiträumig vom Transitverkehr ausgeschlossen werden. Unter diesen Prämissen sind die folgenden Projekte zu realisieren:

- Zügiger Weiterbau der B107 (Südverbund Teil IV) zwischen Augustusburger Straße und Frankenberger Straße / A4
- Zügiger Weiterbau des „Chemnitzer Modells“ bis zur Stufe 5 nach Oelsnitz
- Fertigstellung der A72 Richtung Leipzig
- Ausbau der B95 zwischen Chemnitz und Bärenstein
- Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Chemnitz – Geithain, mit einem Anschluss zum Flughafen Leipzig
- Bessere Einbindung der Strecke Chemnitz-Leipzig in die Vernetzung der ICE Verbindungen in Leipzig
- Abschluss der Sanierung der Sachsen-Franken-Magistrale / Weiterführung der Elektrifizierung
- Erstellung eines Nutzungskonzeptes für einen Regionalflugplatz, z. B. Jahnsdorf
- Sicherstellung leistungsfähiger Zu- und Abfahrtswege zu Unternehmensstandorten

7. Welche Digitalisierungsmaßnahmen sehen Sie für Chemnitz als vordringlich an?

- Anschluss der dies benötigenden Unternehmen an ein leistungsfähiges Datennetz und Versorgung dieser Anschlussnehmer mit mind. 30 Mbit/s.
- WLAN Bereitstellung im zentrumsnahen öffentlichen Raum, insbesondere aber auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

8. Welche Ideen und Anregungen haben Sie, die Innenstadt und zentrumsnahe Quartiere zu entwickeln?

- Ausbau und Förderung der (existierenden) Bürgerinitiative „stadtbild chemnitz“, wobei diese auf eine breitere Basis zu stellen ist und als ein basisdemokratisches Gremium aus Fachleuten und Bürgern fungiert, das sich in Chemnitz für Stadtgestaltung, Architektur, Denkmalschutz engagiert.
- Innenstadtentwicklung mit stellenweiser und behutsamer Anknüpfungen einzelner Fassaden an das Stadtbild vor der Zerstörung 1945. Beispielgebend ist hier Dresden mit der Rückbesinnung auf die barocken Quartiere im Umfeld der Altstadt und der Frauenkirche.

9. Welche Ideen und Ansätze haben Sie, um die Innovationsfähigkeit und Sichtbarkeit der Chemnitzer Unternehmen zu fördern?

- Wie im Punkt 1b) ausgeführt, will ProC die Geschäftsfelder der CWE kritisch evaluieren und ggf. neu ausrichten.

10. Wie wollen Sie künftig die Rahmenbedingungen für die Chemnitzer Gründer- und Maker-Szene verbessern?

- Wie im Punkt 1b) ausgeführt, will ProC die Geschäftsfelder der CWE kritisch evaluieren und ggf. neu ausrichten.

11. Wie fördern Sie eine vitale freie Kulturszene und den Aufbau von urbanen Szenevierteln?

- Wie im Punkt 1b) ausgeführt will ProC die Geschäftsfelder der CWE kritisch evaluieren und ggf. neu ausrichten.

12. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Zivilgesellschaft und das Zusammenleben in der Stadt zu stärken.

Das Zusammenleben der Zivilgesellschaft unserer Stadt bedarf weder des Eingriffs noch der Stärkung durch den Stadtrat oder die Stadtverwaltung, - sofern Ordnung und Sicherheit als Rahmen dafür von der Verwaltung gewährleistet sind.

Grundsätzlich sind mehr Ordnungskräfte auf unseren Straßen erforderlich! - Im gesamten Stadtgebiet, insbesondere an Kriminalitätsschwerpunkten, sollen kommunale Ordnungskräfte verstärkt präsent sein, um gegen Kriminalität vorbeugend zu wirken und bei Notwendigkeit schneller eingreifen zu können. PRO CHEMNITZ wird dafür Vorschläge unterbreiten bzw. unterstützen, die

bereits vorhandenes Personal von bürokratischen Tätigkeiten und der Verfolgung von Bagatellen entlastet und dieses verstärkt im Außendienst einsetzt.

Desweiteren werden wir uns für das Bürgerengagement für mehr Sicherheit in Ratsbeschlüssen einsetzen. Verantwortungsbewusste Bürger, die in ihrer Nachbarschaft durch eigenes Engagement kriminalitätsvermindernd wirken möchten, sind zu unterstützen. Bürgerstreifen und ähnliche kriminalpräventive Zusammenschlüsse von couragierten Menschen sollen durch die Stadt Hilfestellung erhalten, beispielsweise im Rahmen rechtlicher und organisatorischer Beratungsleistungen.

Migration soll streng geregelt und (im Vergleich mit den letzten zurückliegenden Jahren) auch begrenzt werden. Voraussetzung für integrationsfördernde Hilfen der Stadt ist die Bereitschaft der Antragsteller, sich in unser Land integrieren zu wollen und zu können. Wichtige Faktoren dabei sind: Bedarf durch die Wirtschaft, Sprachfähigkeit sowie die Bereitschaft, sich unseren Rechtsnormen und der Kultur anzupassen. Anderenfalls ist der Zugang zu unseren Sozialsystemen stufenweise zu reduzieren bzw. letztendlich sogar zu verweigern. Rückführungen und Ausweisungen nach rechtsstaatlichen Regularien sind Bestandteile unserer Bestrebungen zum friedvollen, zivilgesellschaftlichen Zusammenleben in unserer Stadt.

13. Für die Kulturhauptstadtbewerbung setzt die Stadt auf die Unterstützung durch die Kultur- und Kreativwirtschaft und die Industrie. Wie profitieren Industrie und Kultur- und Kreativwirtschaft von der Kulturhauptstadt-Bewerbung?

Unser Kandidat für den Stadtrat, u.a. für dieses Thema vorgesehen, ist Herr D. Jörg List, ein Unternehmens- und Wirtschaftsberater, der sich auf die Beratung von KMU's spezialisiert hat. Damit arbeitet er an wichtigen Schnittstellen der Chemnitzer Wirtschaft und kann so direkt beitragen, bzw. indirekt über die betreuten Betriebe Einfluß nehmen. Seine beruflichen Erfahrungen werden die Arbeit der Stadtratsfraktion zu diesem Punkte unmittelbar befruchten. – Darüber hinaus ist Herr List von Anfang an einer der 30 Kulturbotschafter der Stadt Chemnitz und bringt sich und damit unsere Bürgerbewegung in die Thematik der Kulturhauptstadt-Bewerbung ein. Unabhängig davon sind wir aufgrund der bisherigen Entwicklung der Auffassung, dass zur Bewerbung der Kulturhauptstadt eine Bürgerbefragung durchgeführt werden sollte. Unserer Überzeugung nach, sollten sich Ausgaben an den Interessen der Mehrheit der Chemnitzer ausrichten, insbesondere bei Kultur und Sport sowie im Vereinsleben.

Auf Grund der Komplexität der Themen zu 13. und 14., besonders im Zusammenhang mit der viel zu kurzen Zeit, können diese so schnell nicht noch ausführlicher beantwortet werden. Wir müßten hierfür zunächst recherchieren, prüfen und bewerten. Für eine fundierte Antwort veranschlagen wir eine Recherchezeit von mindestens einem Monat, alles andere wäre unseriös. Unsere Kandidaten für den Stadtrat sind in diesen Tagen in der Endphase des Wahlkampfes und mithin in den Wahlkreisen aktiv im Bürgerkontakt.

14. Wie werden Sie die Kultur- und Kreativwirtschaft – vertreten durch das Kreative Chemnitz – künftig unterstützen? Welche finanziellen Mittel werden Sie zur Verfügung stellen? Wie fördern Sie die Ansiedlungsfaktoren Technologie, Talent und Toleranz?

Auf Grund der Komplexität der Themen zu 13. und 14., besonders im Zusammenhang mit der viel zu kurzen Zeit (Frist) kann dies so schnell nicht beantwortet werden. Wir müssen erst alles prüfen

und recherchieren.... Für eine seriöse Antwort kann das –leider- dauern, alles andere wäre von uns unseriös.

15. Welche Themen werden Sie durch Bürgerbeteiligung entscheiden, welche wollen Sie als demokratisch gewählter Stadtrat / Fraktion entscheiden?

Da Pro Chemnitz voraussichtlich wieder in Faktionsstärke in den Stadtrat einzieht ist das erste Mittel natürlich der Beschlussantrag, über den wir Veränderungen einbringen können und werden. Natürlich kann man nicht bei jedem abgelehnten Antrag ein Bürgerbegehren initiieren, aber auch dieses Mittel werden wir uns vorbehalten.

16. Wie wollen Sie sicherstellen, dass die Stadtverwaltung die durch Ihre Fraktion unterstützten Stadtrats-Beschlüsse vollständig umsetzt?

Hier muss man zunächst unterscheiden, ob ein materieller Antrag vorliegt oder eine Verwaltungsänderung. Bei ersterem, bspw. der Bau eines Spielplatzes, werden wir die Umsetzung begutachten können und darauf angemessen im Rat reagieren. Bei Verwaltungsänderungen werden wir in zeitnahen Abständen die Veränderungen per Ratsnachfrage kontrollieren und die Auswirkungen des Verwaltungsaktes bei Betroffenen kritisch hinterfragen und sodann im Rat zur Aussprache bringen.

Im Auftrage der Bürgerbewegung Pro Chemnitz:

Dr. rer. nat. Gert Kreiselmeier,
Dipl.- Ing. Dieter-Jörg List

Chemnitz, 21. Mai 2019